

Ethics of In-Visibility

Imago Dei, Memory, and Human Dignity in Jewish and Christian Thought
Herausgegeben von Claudia Welz

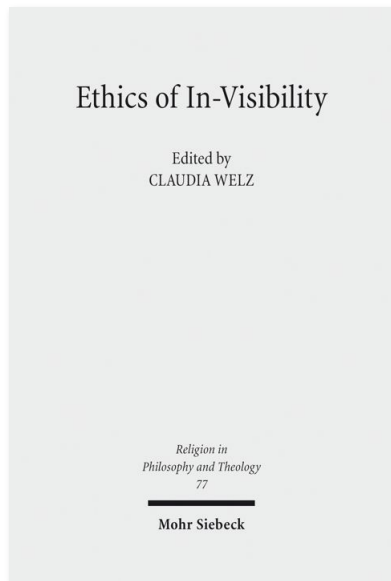
[Ethics of In-Visibility]

Veröffentlicht auf Englisch.

Der Bindestrich im Wort 'Un-Sichtbarkeit' zeigt an, dass das Sichtbare und das Unsichtbare spannungsvoll ineinanderspielen. Sofern es Akten des (Un)Sichtbarmachens entspringt, ist das (Un)Sichtbare ethisch signifikant. Ob wir einander sehen oder übersehen, die Menschenwürde respektieren oder negieren, Verbrechen gegen die Menschlichkeit erinnern oder vergessen, unsere Sichtweise beeinflusst unsere Interaktion. Was heißt es also vor und nach der Schoa, den Menschen als im Bild eines unsichtbaren Gottes geschaffen zu sehen, als imago Dei? Wie können Judentum und Christentum dem ideologischen Missbrauch religiöser Symbole begegnen? Die Beiträge des vorliegenden Bandes skizzieren im interdisziplinären Gespräch zwischen Philosophie und Theologie, Kulturgeschichte, Kunst- und Medientheorie, Soziologie, Literaturwissenschaft und Genderforschung eine Ethik der Un-Sichtbarkeit.

Claudia Welz Born 1974; studied theology and philosophy in Tübingen, Jerusalem, Munich and Heidelberg; PhD and habilitation at the Institute for Hermeneutics and Philosophy of Religion, University of Zurich; since 2010 Professor of Systematic Theology with special responsibilities in Ethics and Philosophy and Religion, and since 2014 Director of the Center for the Study of Jewish Thought in Modern Culture at the Faculty of Theology, University of Copenhagen.

<https://orcid.org/0000-0002-6682-9722>



2015. VIII, 289 Seiten. RPT 77

ISBN 978-3-16-153810-0
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/ethics-of-in-visibility-9783161538100/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104